

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
STAR COOPERATION Gesellschaft mit beschränkter Haftung Böblingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	03.03.2022

STAR COOPERATION Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Böblingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020****STAR COOPERATION GmbH****I. Grundlagen des Unternehmens****1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die STAR COOPERATION GmbH ist ein Ingenieur- und Beratungsdienstleistungsunternehmen. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist in folgende Bereiche untergliedert:

Kerngeschäft der STAR Consulting ist die Beratung und Projektunterstützung im automobilen Sales & Marketing und After Sales für namhafte Automobilhersteller sowie für Handelsorganisationen und sonstiges produzierendes Gewerbe. Im Fokus stehen Themen wie Marktstrategien, Pricing, Vertriebsreporting, Merchandising, digitale Services, Automatisierung und künstliche Intelligenz.

STAR Facility bietet professionelles Gebäude-, IT-, Empfangs- und Flächenmanagement für die STAR Gruppe und für externe Kunden.

2. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt Weiterentwicklung von vorhandenen Dienstleistungslösungen und Produkten durch einen standardisierten Produktmanagementprozess sowie im Rahmen des Innovationsmanagements der STAR Gruppe.

II. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Am 11. März 2020 hat die WHO Corona zur Pandemie erklärt. Die wirtschaftlichen Folgen waren gravierend und führten zu einer weltweiten Rezession. Auch die Eurozone wurde durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen der Notenbanken und Regierungen in eine tiefe Rezession gestürzt. So reduzierte sich das deutsche Bruttoinlandsprodukt in 2020 um ca. 5% gegenüber 2019. Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt konnten durch Instrumente wie Kurzarbeit und andere Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung zumindest abgemildert werden.

Die spezifischen Rahmenbedingungen der Automobilindustrie waren im Berichtsjahr von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt. Dabei waren die Auswirkungen auf den europäischen Markt besonders schwerwiegend. Die Pkw-Nachfrage ging z.B. in Deutschland um rund 19% zurück.

Insbesondere zu Beginn der Pandemie reagierten daher auch unsere Kunden mit Produktionsunterbrechungen und Reduzierungen im Abruf unserer Dienstleistungen. Grundsätzlich wurden Ausgabenkürzungen vorgenommen, die teilweise in das Jahr 2021 hinein anhielten.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**Vermögenslage**

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft kann als solide und gesund bezeichnet werden. Unsere Vermögensstruktur zum Bilanzstichtag ist durch einen Anteil des Anlagevermögens von 37% (i. Vj. 25%) der Bilanzsumme gekennzeichnet. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.162 erhöht. Der Anteil des Umlaufvermögens beläuft sich entsprechend auf 63% (i. Vj. 75%).

Unsere Kapitalstruktur ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote beträgt 27% und ist gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben.

Das Fremdkapital besteht, abgesehen von geringen Pensionsverpflichtungen, sowie einer Darlehensverbindlichkeit gegenüber Gesellschaftern, ausschließlich aus kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 5% der Bilanzsumme und werden regelmäßig innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen.

Die Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen belaufen sich in 2020 auf TEUR 13.289 und entsprechen somit 45% der Bilanzsumme.

Finanzlage

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft führt den Cashpool der STAR Gruppe und kann daher leicht auf finanzielle Mittel zurückgreifen.

Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen; Forderungsausfälle sind eher die Ausnahme.

Die Liquiditätslage der STAR COOPERATION ist gut. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Langfristige Bankkredite werden nicht beansprucht.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen unter dem Vorjahresniveau (-11%). Da die Materialaufwendungen (inklusive Leistungen externer Dienstleister) im gleichen Maße sanken blieb das Rohergebnis nahezu konstant und lag bei TEUR 17.275 (i. Vj. TEUR 17.471).

Die Personalaufwendungen (-15%) und die sonstigen betrieblichen Aufwände (-13%) sanken gegenüber dem Vorjahr aufgrund von als Reaktion auf die Corona-Pandemie vorgenommen Einsparmaßnahmen, welche auch den Einsatz von Kurzarbeit beinhalteten.

Die Abschreibungen erhöhten sich deutlich aufgrund einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von TEUR 2.355. Bezüglich weiterer Ausführungen zur außerplanmäßigen Abschreibung verweisen wir auf unsere Angaben im Anhang.

Im Gegensatz zum Vorjahr wurde kein Beteiligungsergebnis realisiert.

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den klassischen finanziellen Leistungsindikatoren wie Wachstum und Umsatzrendite ist aufgrund der hohen Personalintensität die Produktivität von entscheidender Bedeutung. Des Weiteren beobachten wir die Eigenkapitalquote sowie den operativen Cash Flow.

Der Umsatz sank (wie im Vorjahr prognostiziert) um 11%, während die Umsatzrendite nahezu konstant bei 0,69% blieb. Die Eigenkapitalquote blieb ebenso konstant und lag bei 27%.

Aus dem operativen Geschäftsbereich ergab sich ein Cashflow in Höhe von TEUR 4.547 (i. Vj. TEUR -899).

Daneben führen wir regelmäßige Kundenbefragungen sowie Mitarbeiterzufriedenheits-Analysen durch.

III. Prognosebericht

Die Ungewissheit hinsichtlich der nationalen und weltweiten Auswirkungen und konjunkturellen Folgen der Corona-Krise erschwert eine genaue Prognose der Geschäftsentwicklung für das Jahr 2021. Aufgrund der drastischen Auswirkungen auf unsere Kunden, die in 2020 mit Produktionsunterbrechungen und bereichsbezogenen Ausgabestopps reagiert haben, rechnen wir im Laufe des Jahres 2021 lediglich mit geringfügig steigenden Umsatzerlösen und einer leichten Ergebnisverbesserung. Die im April 2020 eingeführte Kurzarbeit konnten wir mittlerweile deutlich reduzieren, werden jedoch auch in 2021 in einzelnen Betriebseinheiten anteilige Kurzarbeitsphasen haben.

Ferner stellen wir die wesentlichen Kostentreiber auf den Prüfstand. Da die Entwicklung der Lage im weiteren Jahresverlauf noch nicht absehbar ist, lassen sich die gesamthaftern Auswirkungen aus heutiger Sicht noch nicht einschätzen.

Bezüglich der Risiken verweisen wir auf unseren Risikobericht.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Übergeordnetes Ziel des Risikomanagements ist die Absicherung gegen finanzielle und haftungsrechtliche Risiken jeglicher Art.

Die skizzierten konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen sowie das durch das Coronavirus verursachte Gesamtumfeld führen zu einer erheblichen Unsicherheit bezüglich unseres Geschäftsvolumens.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über einen effizienten Bonitätsprüfungsprozess sowie ein effizientes Mahnwesen. Forderungsausfälle sind die Ausnahme.

2. Chancenbericht

Die Zusammenarbeit mit unseren Kunden erfordert zunehmend die Vernetzung weiterer Kompetenzfelder, die durch das Angebot in der STAR Gruppe gut abgedeckt werden. In der Möglichkeit, Leistungspakete aus einer Hand anzubieten, sehen wir gerade in einem herausfordernden Umfeld einen nicht zu unterschätzenden Unique Selling Proposition. Trotz des schwierigen Umfeldes haben wir das Jahr 2020 genutzt, unser Leistungsportfolio auszubauen und zu schärfen.

Durch den in den letzten Jahren verstärkt betriebenen Auf- und Ausbau unserer Kompetenzfelder sowie die kontinuierliche Verbesserung unserer Vertriebsstrukturen sehen wir gute Chancen, die Nachfrage nach unseren Leistungen auch zukünftig zu steigern.

Daneben wird sich auch die Automobilindustrie wandeln (alternative Antriebstechnologien, autonomes Fahren, etc.). Durch unsere Fähigkeit, uns an veränderte Marktsituationen anzupassen, sehen wir Chancen, neue Dienstleistungen für unsere Kunden zu erbringen sowie Effizienzsteigerungen zu erzielen.

3. Gesamtaussage

Nach Abwägung aller Chancen und Risiken gehen wir davon aus, dass der gesetzte Plan im Geschäftsjahr 2021 erreicht werden kann. Langfristig gehen wir aufgrund der guten Marktpositionierung und des vorangetriebenen Ausbaus unseres Leistungsportfolios von einer positiven Entwicklung des Unternehmens aus.

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.

Böblingen, den 05. August 2021

Prof. Dr. Alfred Neher

Sofia Neher

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

STAR COOPERATION GMBH, BÖBLINGEN

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	11.137.037,85	7.405.262,20
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.539.923,43	1.377.681,00
II. Sachanlagen	1.011.143,47	1.299.888,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	389.964,00	537.191,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	621.179,47	762.697,00
III. Finanzanlagen	6.585.970,95	4.727.693,20

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.585.970,95	4.727.693,20
B. UMLAUFVERMÖGEN	18.340.188,14	21.645.768,78
I. Vorräte	43.269,54	62.478,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.915.946,71	11.445.517,97
1. davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.550.148,96	5.370.272,11
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.380.971,89	10.137.772,02
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	102.132,19	112.770,28
	29.579.358,18	29.163.801,26
PASSIVA		
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	8.036.468,24	7.827.058,45
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Kapitalrücklage	255.645,94	255.645,94
III. Gewinnrücklagen	150.000,00	150.000,00
IV. Gewinnvortrag	7.369.412,51	7.130.804,54
V. Jahresüberschuss	209.409,79	238.607,97
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.826.449,36	2.259.401,82
C. VERBINDLICHKEITEN	19.714.789,86	19.077.340,99
1. davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.289.042,66	13.557.540,39
2. davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.051.065,86	3.951.484,32
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.650,72	0,00
	29.579.358,18	29.163.801,26

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	17.274.572,48	17.471.486,54
2. Personalaufwand	-11.005.497,02	-13.006.968,34
a) Löhne und Gehälter	-9.363.025,70	-11.067.048,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.642.471,32	-1.939.919,52
3. Abschreibungen	-3.006.448,41	-772.052,67
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.006.448,41	-772.052,67
- davon außerplanmäßige Abschreibung: EUR 2.354.577,84 (Vorjahr: EUR 0,00)		
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.250.223,94	-3.688.571,37
5. Betriebsergebnis	12.403,11	3.894,16
6. Erträge aus Beteiligungen	0,00	200.000,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	320.328,00	338.283,48
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-62.159,12	-104.474,06
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-61.162,20	-179.820,05
10. Ergebnis nach Steuern	209.409,79	257.883,53
11. Sonstige Steuern	0,00	-19.275,56
12. Jahresüberschuss	209.409,79	238.607,97

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

STAR COOPERATION GMBH, BÖBLINGEN

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 245011 ins Handelsregister eingetragen.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode verringert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer (auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze) vermindert. Für alle Zugänge wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 wurden bis 2017 entsprechend den steuerlichen Vorschriften in einem Sammelposten zusammengefasst und auf fünf Jahre abgeschrieben. Seit 2018 werden Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Nettowert bis EUR 800,00 sofort abgeschrieben. Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten (oder dem niedrigeren beizulegenden Wert) angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die Bewertung von Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt zu Anschaffungskosten, bezogen auf den jeweiligen Gesamtbetrag unter Berücksichtigung zeitanteiliger Auflösungen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der Projected Unit Credit Methode ermittelt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Oktober 2020 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dabei wurde ein Zinssatz von 2,38 % (i. Vj. 2,71 %) sowie eine erwartete Gehaltssteigerung und Rentendynamik von jeweils 3,00 % (i. Vj. 3,00 %) zugrunde gelegt. Zudem wurden die Sterbetafeln 2018 G nach Heubeck verwendet.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe ihres voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsgeschäfte wurden für Zwecke der Zugangsbewertung mit standardisierten Kursen am Tag ihrer Entstehung in EURO umgerechnet. Im Übrigen findet § 256a HGB Anwendung.

III. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben EUR 180.000,00 (i. Vj. TEUR 180) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Der Betrag der übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt (wie auch im Vorjahr) EUR 92.918,84.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 ergeben sich Rückstellungen für Pensionen in Höhe von EUR 837.016,00 (i. Vj. TEUR 806). Der Unterschiedsbetrag gemäß 253 Abs. 6 Satz 1 HGB, der sich bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittsatzes ergeben würde, beträgt EUR 86.505,00 (i. Vj. EUR 89.282,00).

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben (wie auch im Vorjahr) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben EUR 2.750.000,00 (i. Vj. TEUR 0) Restlaufzeiten bis fünf Jahre, sowie keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Von den Verbindlichkeiten haben (wie auch im Vorjahr) EUR 35.935,37 Restlaufzeiten größer fünf Jahre.

Die restlichen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	310	
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 310 (i. Vj. TEUR 314).		

Es handelt sich um eine harte Patronatserklärung für die STAR EQUIPMENT GmbH vom 21. Februar 2008. Aufgrund der Ergebnissituation der STAR EQUIPMENT GmbH wird nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet.

Des Weiteren besteht eine Kreditsicherungsgarantie bei der Deutschen Bank über EUR 2.000.000,00 zu Gunsten der STAR PUBLISHING GmbH gemäß Garantierklärung vom 18. Juni 2014 sowie eine Kreditsicherungsgarantie bei der Deutschen Bank über EUR 200.000,00 zu Gunsten der STAR ENGINEERING GmbH gemäß Garantierklärung vom 12. Februar 2013. Die STAR PUBLISHING GmbH und die STAR ENGINEERING GmbH haben zum Bilanzstichtag eine Verbindlichkeit gegenüber der Deutschen Bank in Höhe von jeweils EUR 0,00. Aus diesem Grund wird auch hier nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2020 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen i. H. v. insgesamt TEUR 6.430 (i. Vj. TEUR 5.299), davon gegenüber verbundenen Unternehmen i. H. v. TEUR 986 (i. Vj. TEUR 851).

IV. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für Altersversorgung wurden EUR 15.485,51 (i. Vj. TEUR 33) aufgewendet.

In den Abschreibungen ist eine außerplanmäßige Abschreibung auf einen immateriellen Vermögensgegenstand des Anlagevermögens in Höhe von EUR 2.354.577,84 EUR (i. Vj. EUR 0) enthalten. Die außerplanmäßige Abschreibung auf den beizulegenden Wert bezieht sich dabei auf die Anschaffungskosten von EDV-Software, die unter dem Posten „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ aktiviert wurde und zum Bilanzstichtag noch nicht in einem betriebsbereiten Zustand ist.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 4.212,68 (i. Vj. TEUR 37) enthalten.

Von den Zinserträgen entfallen EUR 319.053,00 (i. Vj. TEUR 336) auf Zinsen von verbundenen Unternehmen.

In den Zinsaufwendungen sind EUR 34.381,60 (i. Vj. TEUR 61) Zinsen an verbundene Unternehmen enthalten. Darüber hinaus enthalten die Zinsaufwendungen EUR 21.835,00 (i. Vj. TEUR 24) aus der Abzinsung von Rückstellungen.

V. SONSTIGE ANGABEN

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen das Jahresergebnis zum 31. Dezember 2020 auf neue Rechnung vorzutragen.

Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 192 Arbeitnehmer (i. Vj. 215). Dabei handelt es sich ausschließlich um Angestellte.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr bestellt:

- Herr Prof. Dr. Alfred Neher, allgemeiner Geschäftsführer
- Frau Sofia Neher, Geschäftsführerin Personalbereich

Die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				31. Dez. 2020 EUR
	1. Jan. 2020 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	Umbuchungen EUR	
II. SACHANLAGEN					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.359.398,19	152.491,33	534.198,81	-19,00	977.671,71
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.715.232,87	246.493,83	644.505,11	19,00	1.317.240,59
	3.074.631,06	398.985,16	1.178.703,92	0,00	2.294.912,30
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	320.000,00	0,00	0,00	0,00	320.000,00
	320.000,00	0,00	0,00	0,00	320.000,00
	7.316.921,98	3.006.448,41	-4.623.740,70	0,00	5.699.629,69

NETTOBUCHWERTE

	31. Dez. 2020 EUR	31. Dez. 2019 EUR
	I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.539.923,43	1.377.681,00
	3.539.923,43	1.377.681,00
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	389.964,00	537.191,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	621.179,47	762.697,00
	1.011.143,47	1.299.888,00
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.585.970,95	4.727.693,20
	6.585.970,95	4.727.693,20
	11.137.037,85	7.405.262,20

Zusätzlicher Hinweis für die Offenlegung nach § 328 Abs. 1a S. 1 HGB

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts erfolgte am: 20.12.2021.

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Star Cooperation GmbH, Böblingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Star Cooperation GmbH, Böblingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Star Cooperation GmbH, Böblingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 15. Dezember 2021

Lohrmann Riehle Durach Mazars GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Frank M. Müller, Wirtschaftsprüfer
gez. Philipp Rosenthal, Wirtschaftsprüfer